



# Zeitung für die Landeshauptstadt

DONNERSTAG, 14. FEBRUAR 2013

VORMITTAG



-1°

NACHMITTAG



1°

MORGEN



2°

SEITE 13

## Wir sind für Sie da

REDAKTION: 0385 - 63 78 81 57

PRIVATE ANZEIGEN: 0385 - 63 78 84 44

LESERSERVICE: 0385 - 63 78 83 33

TICKETHOTLINE: 0385 - 63 78 83 44

## Guten Morgen!

### Der Asphalt ist ab

Der Zustand der Straßen macht deutlich, wie es um Schwerin steht. Es sind keine oberflächlichen Löcher, sondern tiefe Abgründe, die sich auftun. Diese lassen sich ebenso wenig mit einem Asphalt-Pfropfen überdecken, wie z.B. das marode Hinterhaus der Bibliothek durch Stützpfiler als saniert gelten würde. Viele Fahrbahnen benötigen mittlerweile eine komplette Sanierung, um die tonnenschweren Lkw zu tragen. Genauso müsste eigentlich auch das Hinterhaus in der Wismarschen Straße von Grund auf neu gebaut werden, um die Last der Bücher auszuhalten. Doch das Geld fehlt – für das eine wie für das andere. Und der Zeitpunkt, an dem eine preiswerte Reparatur noch eine teurere Instandsetzung ersetzt hätte, ist überschritten.

IHRE JULIANE HAENDSCHKE

## Nachrichten

### Nahverkehr baut am Platz der Freiheit

**PAULSSTADT** Der Schweriner Nahverkehr baut am Wochenende am Platz der Freiheit zwei zusätzliche Weichen ein. Aus diesem Grund wird auf der Straßenbahnlinie 2 von morgen, 9.15 Uhr, bis Montag, 3.40 Uhr, zwischen Lankow-Siedlung und Platz der Freiheit Schienenersatzverkehr gefahren. Die Busse bedienen die Ersatzhaltestellen in der Lübecker Straße, der Gadebuscher Straße und der Kieler Straße. Die geänderten Fahrzeiten sind den Aushängen an den jeweiligen Haltestellen bzw. der Internetseite [www.nahverkehr-schwerin.de](http://www.nahverkehr-schwerin.de) zu entnehmen. Die Straßenbahnen der Linie 2 fahren am Platz der Freiheit von der Haltestelle der Linie 4 in Richtung Neu Pampow ab. Die Bahnen der Linien 1 und 4 verkehren planmäßig.

### Tourismusexperte spricht an privater Hochschule

**SCHELFSTADT** Das Baltic College Schwerin steht für die Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft. Deshalb werden regelmäßig externe Referenten in die Fachhochschule eingeladen. Walter Mews ist im Wirtschaftsministerium Referatsleiter für Tourismus und heute um 15.45 Uhr zu Gast am Pfaffenteich. In einem öffentlichen Vortrag spricht er im Schulnebengebäude über aktuelle Entwicklungen im Tourismus und stellt sich gern intensiven Diskussionen zum Thema. Zum Vortrag ist die Öffentlichkeit herzlich eingeladen.

### Jugendarbeiter kämpfen für finanzielle Förderung

**PAULSSTADT** Die Experten des Jugendhilfeausschusses müssen extra ran: Die Stadtpolitiker tagen zu einer Sondersitzung am kommenden Sonnabend von 10 Uhr an im Stadthaus, Raum E070. Es geht ums Geld – die Zehn-Millionen-Euro-Streichliste der Verwaltung. Darüber hinaus beraten sie über das Strategiepapers freie Jugendarbeit.



**Die Hamburger Allee** „geht gar nicht mehr, da müsste man mal unbedingt was machen“, sagt Anja Dedelow.



**Schlossgartenallee:** Busfahrer ärgern sich hier täglich über den großflächigen Lochfraß in der Fahrbahn.



**Medeweger Straße:** „Hier sollte man schleunigst etwas tun“, schreibt unser Leser Robert Blum.



**Die Ratzburger Straße** ist übersät mit Löchern. Für Autofahrer heißt das: vorsichtiges Slalomfahren.

## Schlaglöcher: „So schlimm war es nie“

Schweriner melden bis zu 30 Zentimeter tiefe Abgründe in den Straßen, berichten von Slalomfahrten und fragen sich, wo das alles hinführen soll

**SCHWERIN** Während Schwerins wohl schlimmste Schlaglochpiste am Grünen Tal in den nächsten Tagen noch einmal geflickt werden soll, sorgen sich immer mehr Schweriner um den Zustand der Straßen. „Für Zweiradfahrer besteht mittlerweile akute Lebensgefahr beim Befahren der Schweriner Straßen“, schreibt uns **Rainer Allmann**. „Über Schilder sollte darauf hingewiesen werden!“ **Anne** berichtet auf Facebook über Schlaglöcher, die „gut 30 Zentimeter tief“ sind. Das sei „wie ein Fahrersicherheitstraining mit Risiko auf ein kaputtes Auto“. **René Ertel** bemerkt nur bewusst ironisch: „Noch geht es. Die Löcher werden ja noch von den Resten der ehemaligen Fahrbahn zusammengehalten.“

In der Verwaltung sorgt der Zustand der Fahrbahnen für große Sorgen. „So schlimm war es noch nie“, sagt Baudezernent **Wolfram Friedersdorff**. Die vielen und vergleichsweise schnellen Temperaturschwankungen von Plusgraden in den Minusbereich und umgekehrt in Kombination mit der viel zu nassen Jahreszeit sind nach Auskunft von **Ilka Wilczek**, Werkleiterin der stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen SDS, die Ursachen für die starken Schäden. Leider helfe auch Flickeln im Moment nicht viel, denn damit die Bitumenmischung in den Löchern richtig hält, sind Temperaturen von acht Grad Celsius notwendig. Das Asphaltplaster wird sonst schnell wieder lose.



**Die Bischofstraße** gehört in Sachen Instandhaltung zur Prioritätsstufe vier und hat kaum eine Chance auf Reparatur: „Die Löcher werden ja noch von den Resten der ehemaligen Fahrbahn zusammengehalten“, schreibt René Ertel ironisch. FOTOS: KLAWITTER (5)

Dass die Stadt aber unterdessen über eine Budgetkürzung in Höhe von 80 000 Euro für die Straßenunterhaltung nachdenkt, stößt bei vielen Schwerinern auf Unverständnis. „Wie soll man denn Geld bei der Straßensanierung einsparen, wenn man dafür kein Geld ausgegeben hat? Man muss doch nach den Ursachen dieser Zustände for-

schlen“, schreibt **Frank Hoffmann** aus Raben Steinfeld. Vor allem ältere und viel befahrene Straßen halten den Temperaturschwankungen kaum stand. „Die Hamburger Allee geht gar nicht mehr, da müsste man mal unbedingt was machen“, so **Anja Dedelow**. „Die Crivitzer Chaussee ist ab Zoo in Richtung Innenstadt, also auch Ludwigslus-

ter Chaussee nur so übersät mit Schlaglöchern“ schreibt uns **Kathleen** per E-Mail. „Das tiefste und gefährlichste befindet sich meiner Meinung nach kurz vor der großen Ampelkreuzung auf der Ludwigsluster Chaussee, wo man in Richtung Graf-Schack-Allee abbiegt, also auf der Rechtsabbiegerspur.“ Aber auch außerhalb Schwerins leiden die Fahrbahnen. „Kurz vor dem Ortseingang Herren Steinfeld sind zwei so große Schlaglöcher, dass ich gerade noch mit meinem Auto darüber hinweg fahren kann, aber das geht nicht mehr lange so, denn sie werden täglich breiter“, so **Kerstin Schüller**. *Juliane Haendschke*

## SVZ-AKTION

### Wo haben Sie die ärgsten Schlaglöcher entdeckt?

Schlagloch an Schlagloch – Autofahrer müssen in Schwerin immer vorsichtiger fahren, weil der Frost noch tiefere Löcher in die Fahrbahnen sprengt. Die Erste-Hilfe-Trupps der SDS versuchen mit Kaltgemisch der Schäden in den Fahrbahnen Herr zu werden. Doch immer schneller werden die Straßen wie der der Große Moor zu Buckelpisten. Wo ist die Situation am drängendsten? In welchen Straßen sind die Schlaglöcher am gefährlichsten? In welches Schlagloch sind Sie mit ihrem Auto schon gekracht? Schicken Sie uns, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Hinweise mit möglichst genauer Lagebeschreibung per E-Mail an [schwerin@svz.de](mailto:schwerin@svz.de).

## Obotritenring wird Nadelöhr: Baustelle behindert Autoverkehr

**WESTSTADT** Der Ausbau des Obotritenringes zwischen Güterbahnhofstraße und Bürgermeister-Bade-Platz wird vorbereitet. Die Gehölze werden gestutzt und der Fuß- und Radweg in Richtung Innenstadt ist gesperrt.

Der Obotritenring soll bis Ende des Jahres in vier Bauabschnitten auf einem 300 Meter langen Straßenstück zwischen Robert-Beltz-Straße und Bürgermeister-Bade-Platz komplett umgestaltet und erneuert werden. Nach den Fällarbeiten beginnen die Schachtungen, um einen Überblick über die im Boden liegenden Leitungen zu erhalten. Dazu

ist es erforderlich, den Verkehr auf zwei Fahrstreifen im Zufahrtbereich Güterbahnhofstraße einzuengen.

Der Fußgänger- und Fahrradverkehr wird voraussichtlich bis zum 24. Februar auf die stadtauswärtige Nordseite umgeleitet. Mit den Bauarbeiten werden Kabel, Leitungen und der Mischwasserkanal erneuert. Für die weiteren Bauphasen können Autofahrer den Obotritenring stets in beide Fahrrichtungen nutzen. Der Ausbau kostet etwa 1,7 Millionen Euro und wird von einer Arbeitsgemeinschaft aus Strabag und Matthäi umgesetzt. svz



**Kein Durchkommen für Fußgänger und Radfahrer:** Der vierspurige Ausbau des Obotritenringes wird derzeit vorbereitet. FOTO: MICHAELA CHRISTEN

## Berufstrainer helfen Azubis in stressigen Lehrzeiten

**SCHWERIN** Die Arbeitsagentur berät gestresste Lehrlinge, bevor diese über einen Abbruch ihrer Ausbildung nachdenken. Erfahrene Lehrkräfte, Trainer und Pädagogen helfen bei „Stress und Konflikten“ oder geben Nachhilfe in Theorie und Praxis, unterstützen bei Hausaufgaben und bei der Prüfungsvorbereitung, geben Tipps für Referate, Präsentationen und Berichtshefte. Diese Ausbildungs-Coaches helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und vermitteln bei Differenzen zwischen dem Azubi und seinem Ausbildungsbetrieb. Der Zeitaufwand dafür beträgt für

den Azubi drei bis acht Stunden pro Woche. Das Angebot gilt außerhalb der Arbeitszeiten. Die Kosten trägt die Arbeitsagentur bzw. das Jobcenter. Für rund 300 dieser Plätze wendet alleine die Schweriner Agentur auch 2013 rund eine halbe Millionen Euro auf. Deutschlandweit werden immer noch zu viele Ausbildungen vorzeitig abgebrochen. „Soweit muss es nicht kommen“, sagt **Dirk Heyden**, Chef der Schweriner Arbeitsagentur. Hilfe gibt es direkt beim Berufsberater oder via E-Mail unter [schwerin.251-u25@arbeitsagentur.de](mailto:schwerin.251-u25@arbeitsagentur.de). svz

## Straßenbauer: Umleitung würde der Arsenalstraße den Rest geben

**ALTSTADT** Während der Sanierung der Schelfstraße könnte eine mögliche Verkehrsumleitung über die Arsenalstraße deren Fahrbahn schädigen. Das befürchten laut Verwaltung die stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen (SDS), die die Straßen in Schuss halten. Die Arsenalstraße sei ohnehin stark strapaziert, sagt **Carsten Bierstedt** vom Amt für Verkehrsmanagement. Würden alle Fahrzeuge, die die Schelfstraße nutzen, dann über das Südufer des Pfaffentei-

ches umgeleitet, würde das die Abnutzung der Arsenalstraße beschleunigen. Die Verkehrsplaner suchen derzeit nach einer Strecke, über die sie den Verkehr während der Sanierungsarbeiten in der Schelfstraße führen. Eine Möglichkeit ist die Einbahnstraße in der Arsenalstraße umzukehren und den Verkehr über die Wismarsche Straße fließen zu lassen. Ein weitere Variante führt über die Alexandrinenstraße, über deren Sanierung seit Jahren getritten wird. *Junio*